

Haus-Chronik

Hauptstrasse 7, 66887 Jettenbach

Eigentümer: Frank Hertel und Ilona Spoo-Niesen

Aktuelle Ansichten 2022



Das Haus Hauptstrasse 7, «Bocke» (ehemals Haupststrasse 8) wurde 1913 von Emil und Karolina Bock, und Peter und Karolina Wendel gebaut (mit Hilfe von Peter Wendel IV, vater von Karolina?).

Zuvor stand an gleicher Stelle das Haus «Hofhannesse»; dies wurde um 1859 vom Msikanten Johannes Wenz II erbaut und bis 1900 von seinem Sohn Johannes Wenz IV (ebenfalls Musikant) bewohnt.

Das Haus steht «in de Gass»; dies ist die Verlängerung der Hauptstrasse; nach 1843 wurden hier u.a. durch den Bauboom der Musikanten neue Häuser gebaut.

Das Haus hat einen, für Musikantenlandhäuser typischen, geschnitzten Zwerchgiebel («Fruntspitz», «Musikantegewwel»). Dieser ist als Rekonstruktion im Musikantenlandmuseum auf Burg Lichtenberg bei Kusel zu sehen. Im Kellergeschoß fand sich neben dem gewölbten Keller aus dem alten Haus auch ein kleiner Stall für ca. 4-6 Kühe.

Im Haus finden sich u.a. noch ein Tenorhorn («Aufknubbche») vom Instrumentenbauer Mark J. Kalaschen aus New York (um die Wende zum 20.Jhdt.).

Bis in die 1950er Jahre hinein arbeitete der Erbauer, Emil Bock als Bader und Zahntechniker in diesem Haus.

Musikantenhaus und Circuswagen

Bevor der Besucher vom Mittelgang aus einen letzten Blick auf Koje ⑪ genießen kann, wo sich eine Kapelle zum Abschiedsständchen postiert hat, wird er mit einer letzten dialektisch aufeinander bezogenen Darstellungsart konfrontiert: Zur Linken (⑩) gewahrt er einen **Circuswagen**, das Modell einer Sarasani-Unterkunft für die Musikanten, sozusagen ihr **mobiles Zuhause** während der Reise. Auf der Gegenseite zur Rechten sieht er das Modell eines **Musikantenhausgiebels** als Hinweis auf die **Wohnimmobilie** in der Heimat (⑦).

Musikantenhaus

⑨ und ⑦ „Sie (die Musikanten) sind in wirtschaftlicher Beziehung diejenigen, die das Geld vom Auslande hereinbringen und in fruchtbringender Weise anlegen“, berichtet der Bosenbacher Bürgermeister

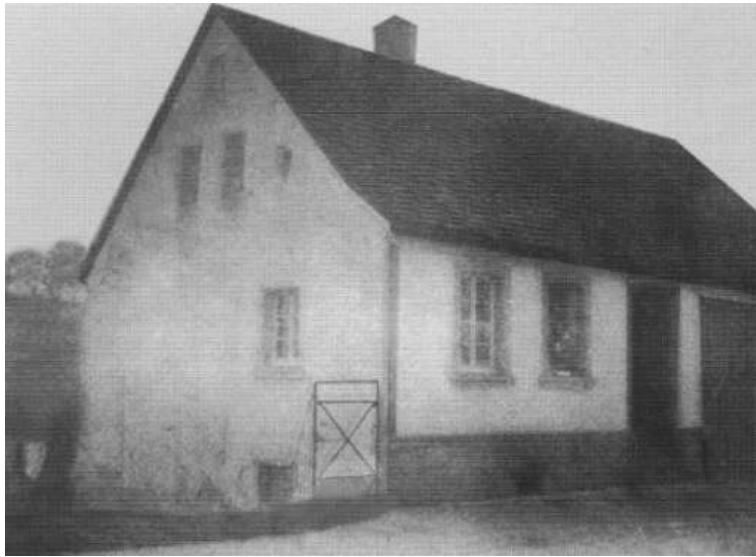
1908 an das KUSELER Bezirksamt. Zur sozialen Absicherung im Alter war diese „Anlage“ auch dringend geboten. In großem Ausmaß entstanden durch **Umbauten** im Ortskernbereich und durch **Neubauten** in den Außenbezirken der typischen Musikantengördler wie Jettenbach, Mackenbach, Hinzweiler, Rothselberg, Bosenbach, Wolfstein (Stadt), Etschberg, Hohenöllen u. a. ganze Musikantenviertel bzw. -straßenzüge. In Mackenbach wurden mit Musikantengeld neue Häuser errichtet und ältere käuflich erworben. 77 Neu- und 44 Altbauten waren es 1914. Ähnliche Dimensionen gelten für Jettenbach, dem anderen Hauptort. Mit einem Handwerksmeister (Maurer, Zimmermann)

Der typische „Musikantengiebel“ mit seinen Zierbrettern im Dachdreieck wurde zum Erkennungszeichen der Musikantenhäuser.



«Musikantegewwel», «Fruntspitz», «Zwerchgiebel»

oben Original, links: rekonstruktion im Musikenlandmuseum,
Burg Lichtenberg bei Kusel
(Ausschnitt aus dem Museumsführer von Paul Engel)



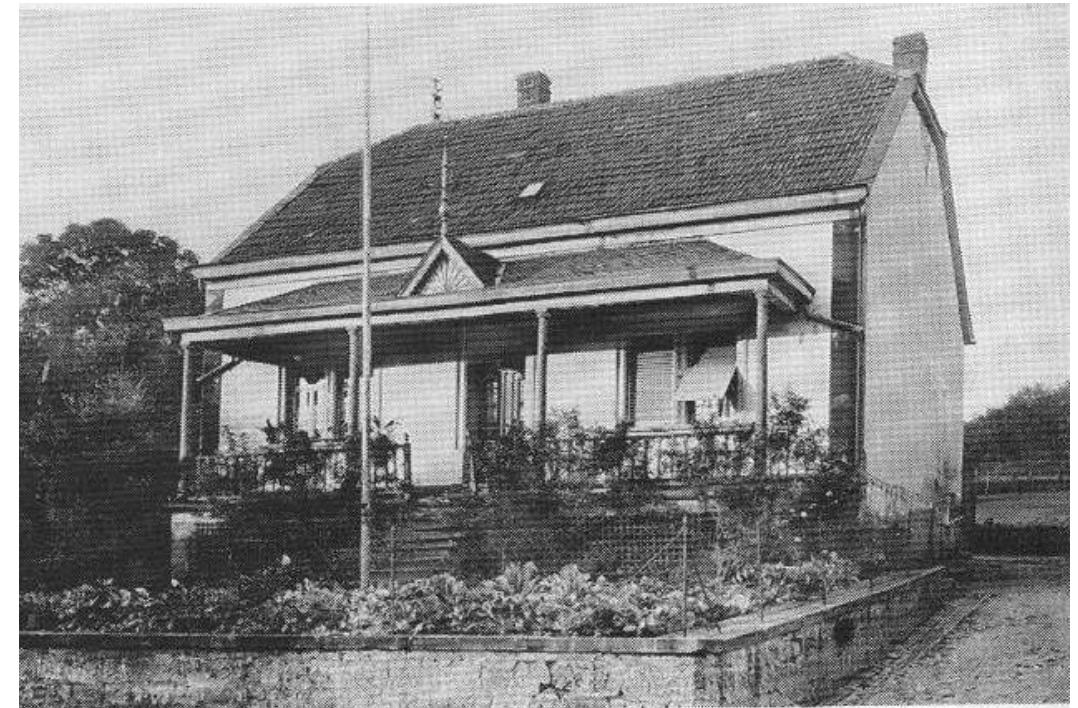
altes Haus um ca. 1900; «Hofhannesse»



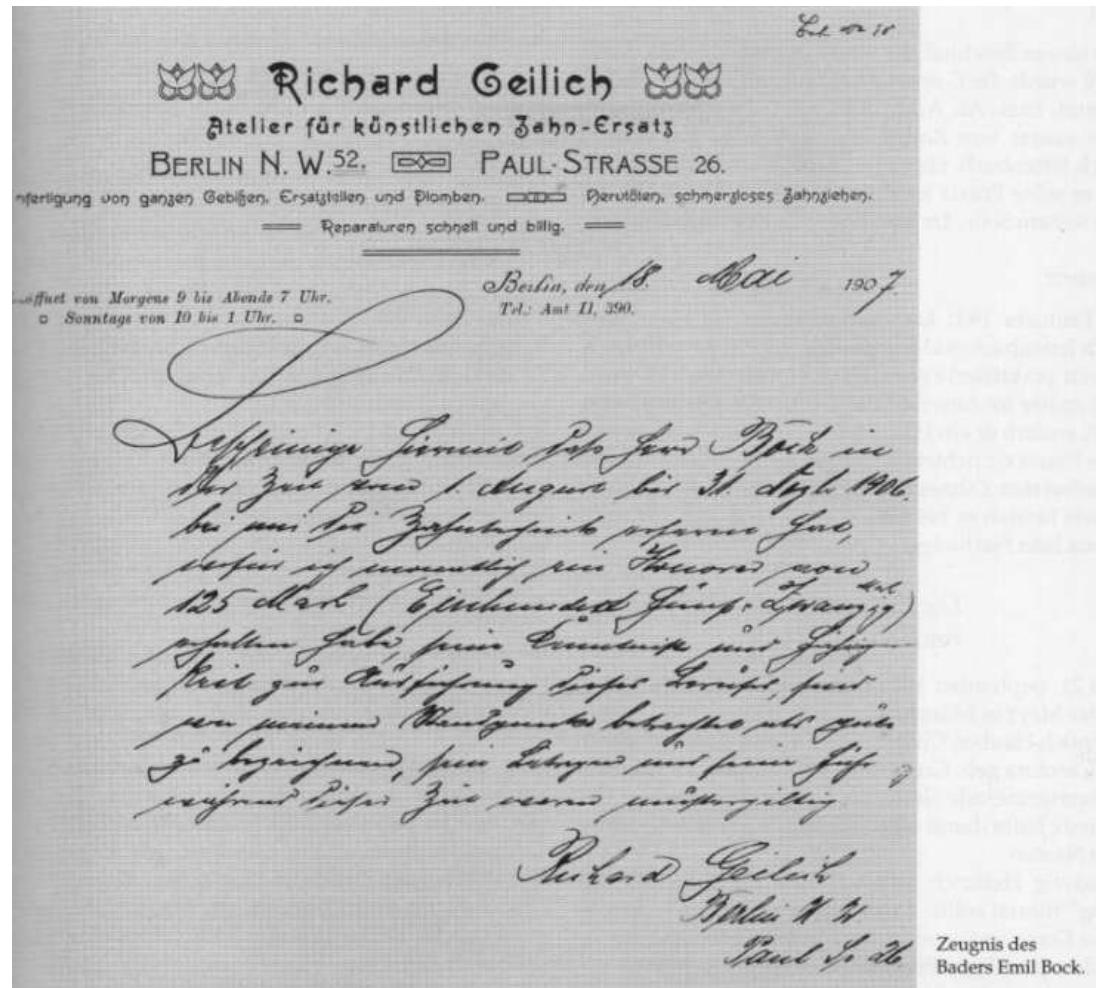
neues Haus (1913 erbaut),
um 1965 aufgenommen



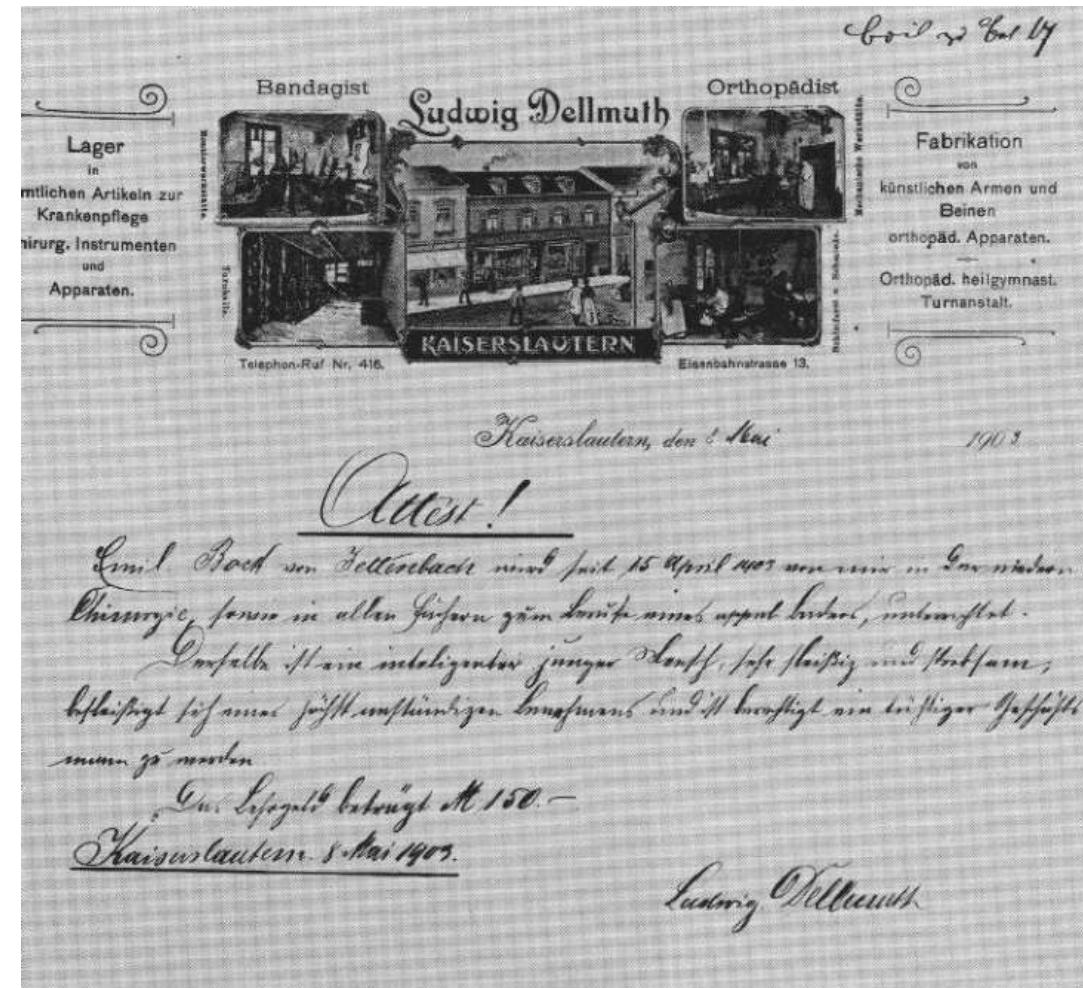
Nachbarhäuser «in de Gass»:
links «Brickeperersch um 1935,
rechts «Storchenenescht» um 1937
(nach australischem Bauplan erbaut)



Bader und Zahntechniker Emil Bock



Zeugnis der Ausbildung als Zahntechniker in Berlin und Attest bez Befähigung zur Durchführung der «niederen Chirurgie» aus Kaiserslautern.
Emil Bock arbeitete als Zahntechniker, Bader, Barbier, Friseur und Landwirt bis in



Zeugnis des
Baders Emil Bock.

- zuvor stand auf dem Grundstück ein älteres Haus (erbaut 1859), welches abgerissen wurde; von diesem besteht nur noch der gewölbte Keller (im aktuellen Haus)
- Eigentümer (älteres Haus): 1859 -1883: Wenz Johannes II und Elisabetha (geb Leonhard), 1883 -1900: Wenz Johannes IV und Karolina (geb Schwarz), 1900 -1913: Peter Wendel IV (Musikant) und Karolina (Hausfrau) (geb Pfeifer)
- das aktuelle Haus wurde 1913 erbaut von Emil Bock (Bader) und seiner Ehefrau Karolina (Hausfrau), geb Wendel (Eigentümer: 1914 - 1950)
- 1950 -1963: Karl Peter Bock (Malermeister) und Elsa (Hausfrau) (geb Held)
- 1963 -2017: Walter Hertel (Industriemeister, Landwirt) und Irmgard (Hausfrau) (geb Bock)
- seit 2017: Frank Hertel und Ilona Spoo-Niesen

- grössere Renovierungen: Heizungseinbau 1967,Auffüllen des Hofes ca 1969/70, Anbauten in den 1970er Jahren (Balkon vorne, Schuppen 1972), Terrasse hinten 1978
- Grundsanierung inkl Dacherneuerung, Heizungserneuerung, Fenster, Bäder, Elektro- und Wasserleitungen: 2020-2022



Hofansicht ca um 1970 mit angebautem Schweinestall (links).
Person im Bild: Frank Hertel



Musikantenhaus mit typischem Musikantengiebel nach 1890, in Jettenbach.

Strassenansicht ca um 2000

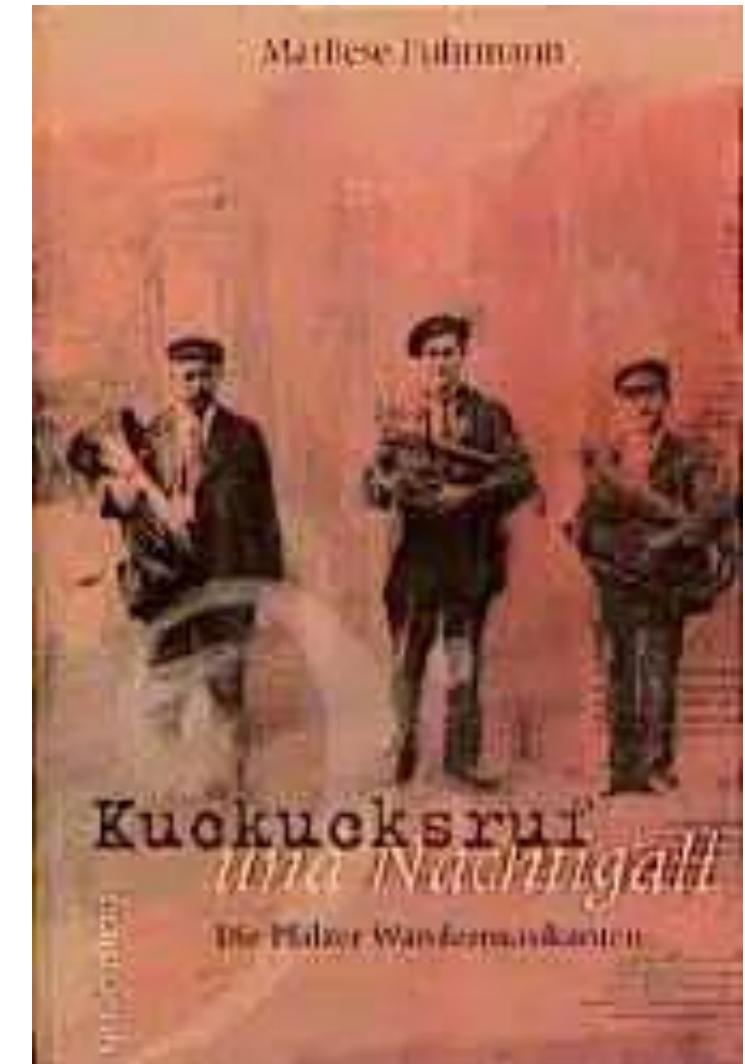


Abbildung aus dem Buch: Kuckucksruf und Nachtigall; Die Pfälzer Wandermusikanten.
Marliese Fuhrmann, 2000

Einige Ahnen der heutigen Hausbesitzer

Jacob Bock (1832-1898)+Philippina Bock (geb Wenz, 1837-1905)

(Bader)

Philip Krieger (1820-1885)+Katharina Krieger (geb Hertel, 1828-1907)
(Ackerer)

Philip Pfeifer (1840-1927)+Philippina Pfeifer (geb Hafner, 1843-1919)
(Musikant)

Jacob Wendel (1831-1889)+Philippina Wendel (geb Schneider, 1835-1904)
(Tagner)

Karl Bock (1866-1929)+Juliana Bock (geb Krieger, 1860-?)
(Bader)

Peter Wendel IV (1862-1927)+Karoline Wendel (geb Pfeifer 1868-?)
(Musikant)

Emil Bock (1887-1959)+Karolina Bock (geb Wendel, 1890-1972)
(Bader)

Karl Bock (1912-1981)-Elsa Bock (geb Held, 1910-1984)
(Malermeister)

Walter Hertel(1939-2017)+Irmgard Hertel (geb Bock, 1937-2012)
(Industriemeister, Landwirt) (Hausfrau)

Frank Hertel (*1967)+Ilona Spoo-Niesen(*1972), Kinder: Sophie Therese (*1998), Philip Bernhard Michael (*2005)
(Neurochirurg) (Landwirt)

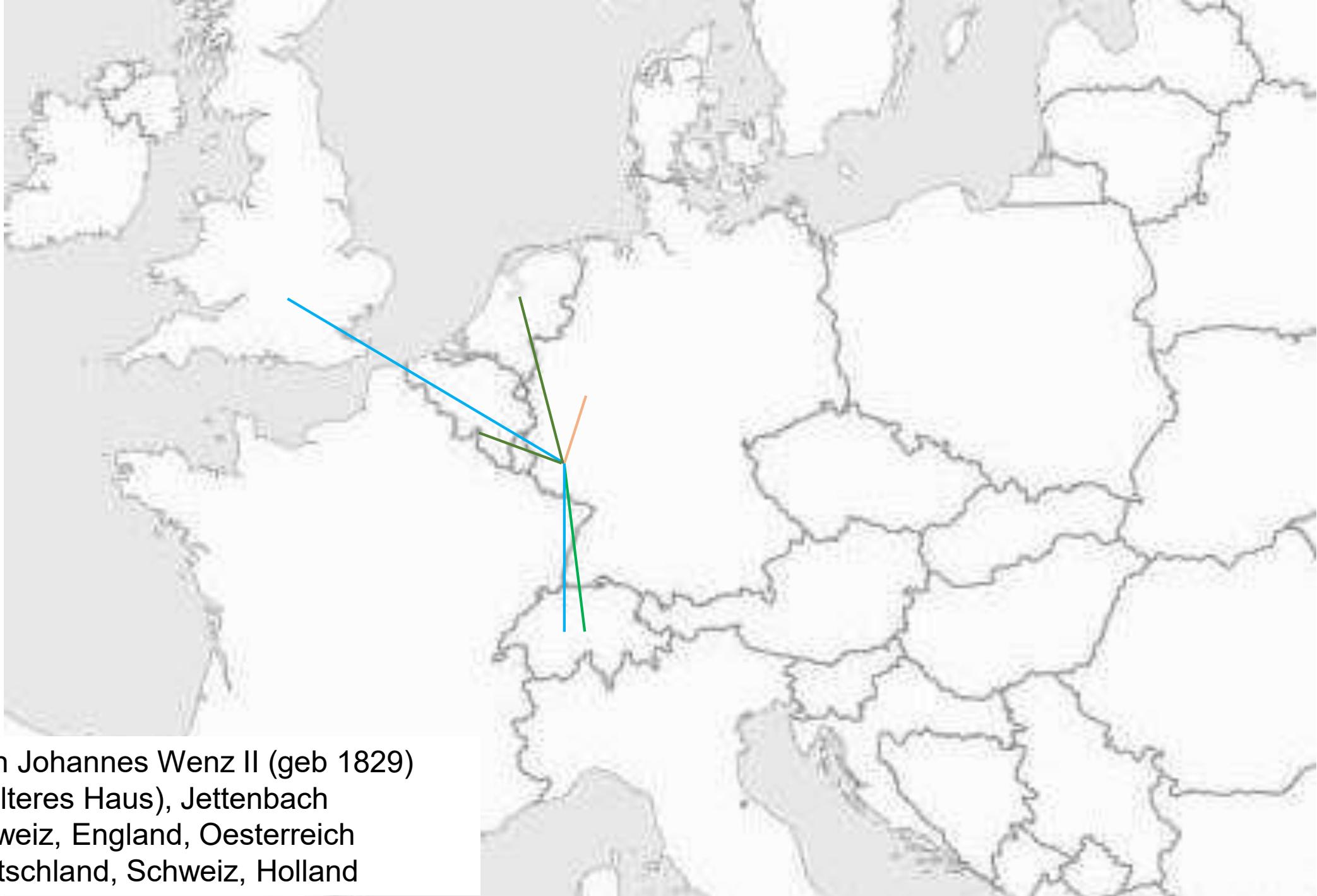


möglicherweise
Peter Wendel IV

Foto links in Utrecht
aufgenommen;
vermutlich vor 1900

Foto rechts von
1910,
wahrscheinlich mit
Ehefrau Karolina
und Tochter Karolina





Reisen von Johannes Wenz II (geb 1829)
(Erbauer älteres Haus), Jettenbach
1871: Schweiz, England, Oesterreich
1872: Deutschland, Schweiz, Holland

Reisen von Johannes Wenz IV
(Eigentümer älteres Haus 1883-1900),
Jettenbach, geb 1858

1884: Russland, Schweden

1886: Russland, Oesterreich

1895: Russland, Schweden

1896: Russland, Schweden

1887: Schweden, Norwegen, Russland

1898: Schweden, Norwegen, Russland

1901: Russland, Schweden

1902: Russland, Schweden

1904: Russland, Schweden

1905: Russland, Schweden, Norwegen

1906: Russland, Schweden, Finnland

1907: Russland, Schweden



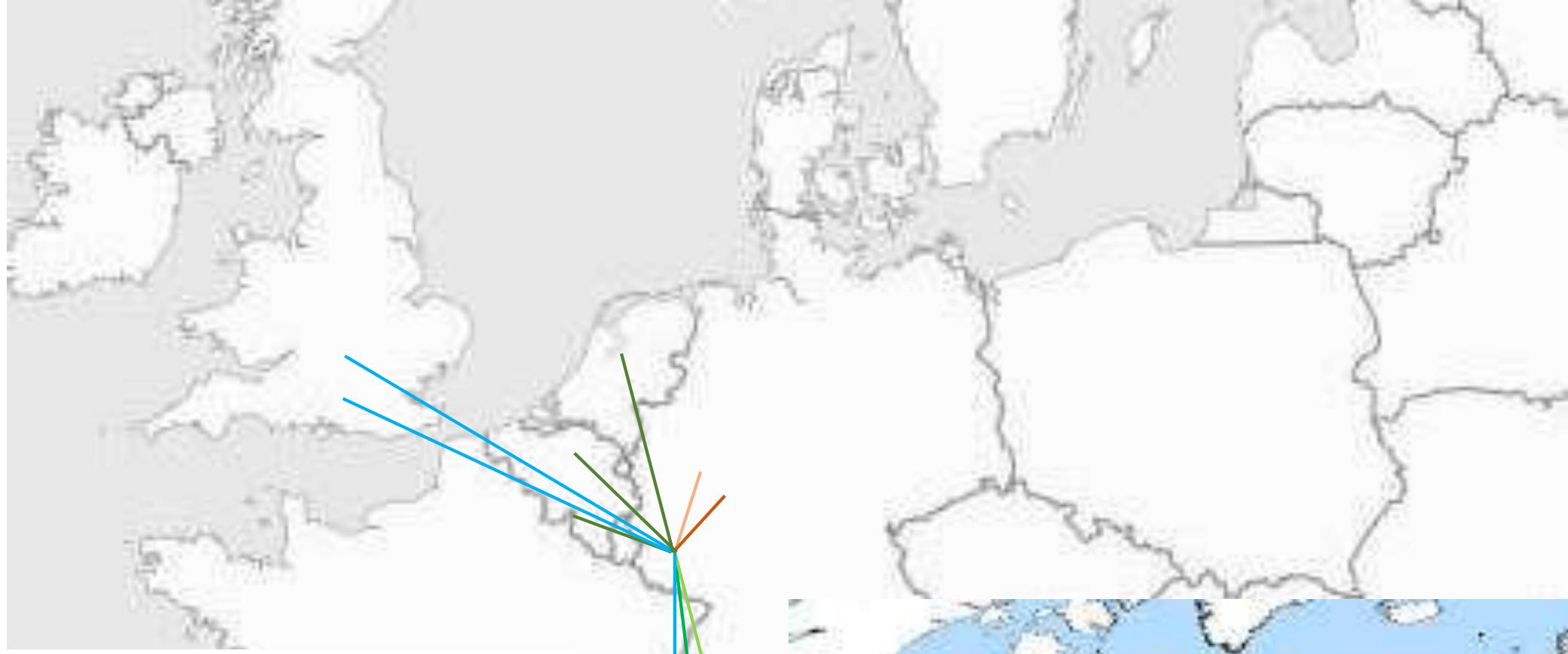
In der Ortschronik von Jettenbach wird von einem Musikantenkollegen, Michael Schröck, erwähnt, dass Johannes Wenz IV die Gegend und das Theater kenne, von dem aus Michael Schröck die Grüsse u.a. an ihn schickte. Damals hielt sich Schröck im Südwesten Russlands nahe den Städten Samara und Busluk auf.

Vermutlich dürfte also auch Johannes Wenz IV Ende des 19. Jhdts. bei seinen Russlandreisen dort gewesen sein.

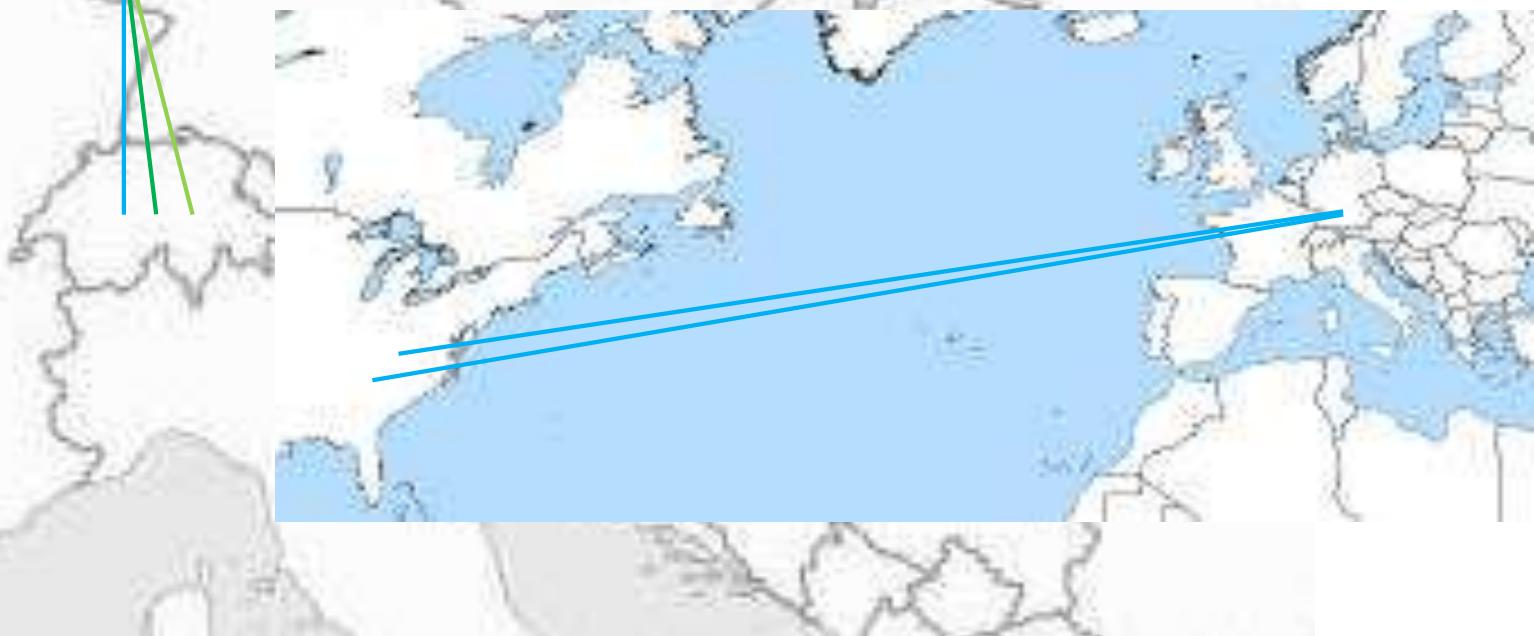


Quelle: Ortschronik Jettenbach,
Michael Cappel, Klaus Leonhard, 1998

Quelle Bilder: Internet



Reisen von Philipp Pfeifer
(Schwiegervater von Peter Wendel IV),
Jettenbach, geb 15.10.1840
1870: Schweiz, England
1872: Deutschland, Schweiz
1873: Deutschland, Schweiz
1884: Belgien, England
1886: Amerika, Belgien, Holland
1890: Amerika

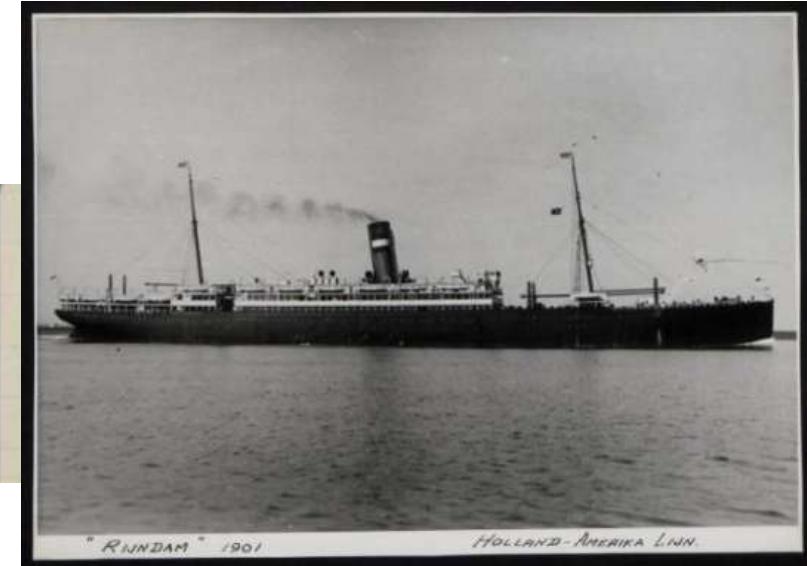




Reisen des Peter Wendel IV, Jettenbach, geb 03.07.1862
Holland: 1881, 1885, 1886, 1887 und 1888.
Amerika: 1890, 1892, 1894, 1900 und 1909.

Peter Wendel, 02.03.1907, Rotterdam, Schiffsname: Nieuw Amsterdam (?)

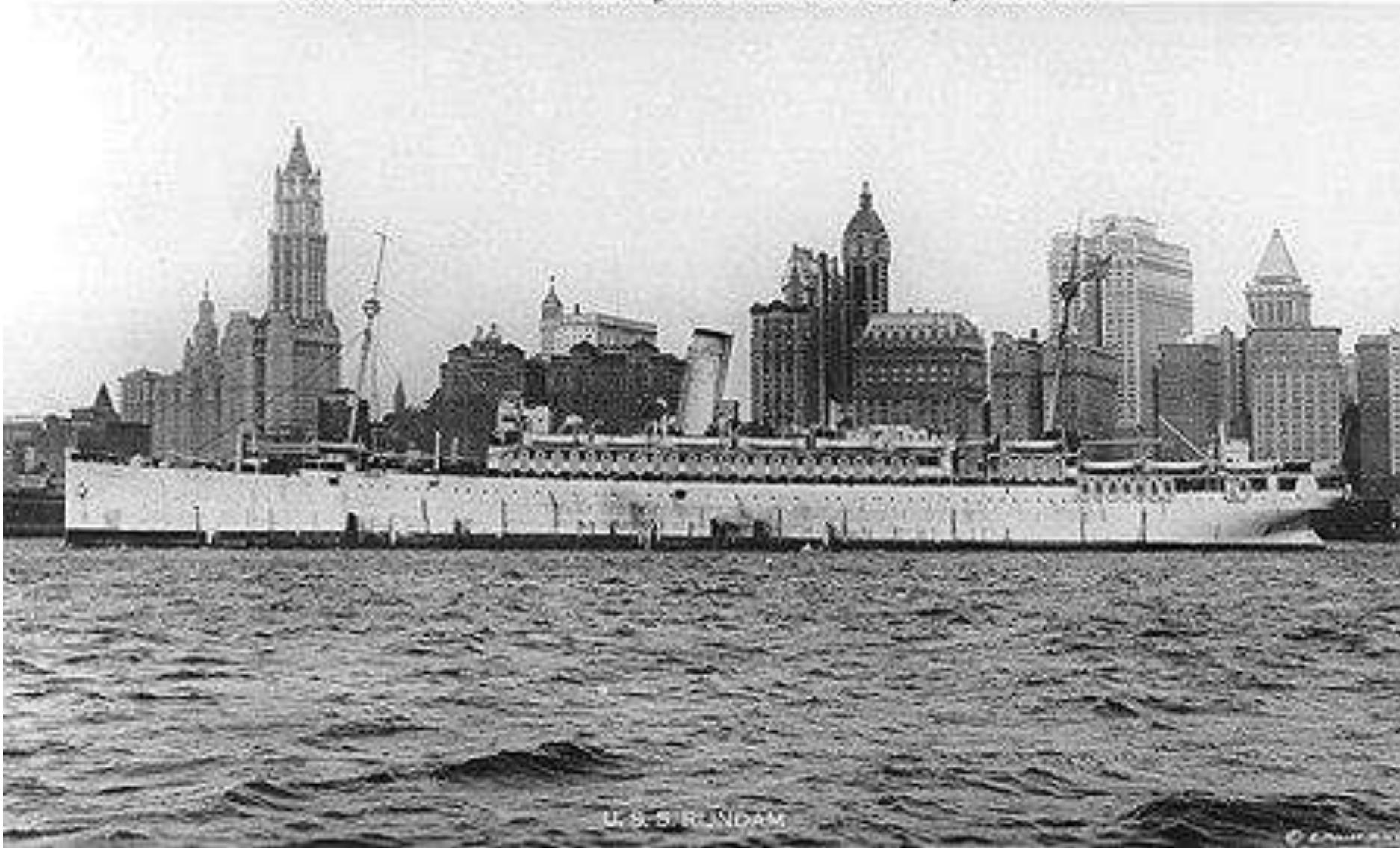
✓ 2435								
✓ 2436	Brock	Peter	1	.	.	.	my.	
✓ 2437	Riehl	August	1	.	.	.	.
✓ 2438	Mundel	Peter	1	.	.	.	.
✓ 2440	Heibel	Carl	1	.	.	.	.
✓ 2441	Hagmeier	Otto	1	.	.	.	.



Peter Wendel, 06.03.1909, Schiffsname Rijndam



Photo # NH 83195 USS Rijndam off New York City, circa 1919



Das ehemalige Linienschiff Rijndam der Holland Amerika Linie ist mehrfach knapp dem Untergang entgangen und wurde ab 1915 als US Truppentransporter eingesetzt.

Peter Wendel IV, Schiffssportal Holland Amerika Linie von Rotterdam um 1910



Tenorhorn von M.J. Kalashen, New-York, um die Wende zum 20.Jhdt.

Bild vom Instrument; derzeit beim Instrumentenbauer zru Reparatur, vermutlich von Peter Wendel IV

The New York Times

SUBSCRIBE FOR €0.50/WEEK

LOG IN

1

MARK J. KALASHEN; Maker and Supplier of Brass Musical Instruments to Bands

Give this article

Aug. 24, 1939



See the article in its original context from
August 24, 1939, Section 0, Page 25 | [Buy Reprints](#)

Bild vom Seereisekoffer mit rudimentär noch sichtbaren Etiketten vom Bahnhof Lauterecken und Holland Amerika Linie
vermutlich von Peter Wendel IV



Foto links vorm Haus aufgenommen, ca 1940-43
Emil Bock, Karolina Bock und ihre 4 Kinder:
Anna, Karl Peter, Arthur und Ida



Karl Peter Bock und Elsa Bock mit Irmgard (1939-43)



Emil Bock, Bader



Karl Peter Bock
Malermeister

Bader, Zahntechniker, Barbier, Friseur, Landwirt: Emil Bock (Erbauer des Hauses zusammen mit seiner Frau Karolina)

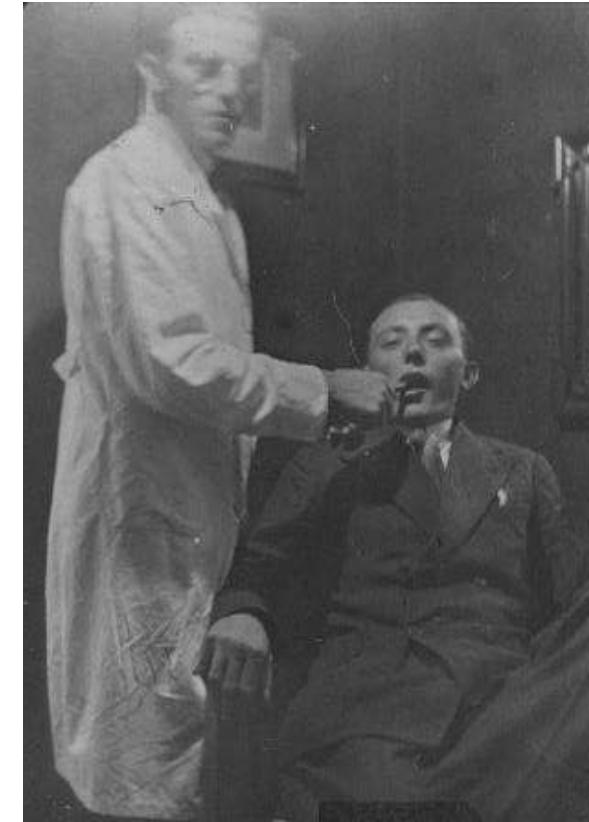


1887 - 1959

Bild Elektrisierapparat, Bild Schröpfgerät



Emil Bock in der Landwirtschaft (Mann mit Hut)



Söhne Arthur (links) und Karl (rechts)
auf dem Behandlungsstuhl



Söhne Arthur (links) und Karl (rechts)
hinter dem Haus, in den 1930er Jahren



Karl Bock mit Ehefrau Elsa (links) und Karl bock (rechts)
in der Hofeinfahrt mit Blick auf's «Storcheneschte», in den 1930er Jahren



Karl Bock, Malermeister, am Hauseingang, 1930er Jahre





Haus in den 1940er Jahren: oben rechts Heuernte (Karl Bock) vor dem Haus
unten rechts hinter dem Haus, unten links Irmgard Bock,
unten Mitte beim «Grumbeereblick» hinterm Haus





Bilder aus den 1940er Jahren? Links evtl Karolina Wendel (geb Pfeifer), Ehefrau von Peter Wendel IV?, Mitte und rechts: Hinter dem Haus



oben links: Kartoffelernte

oben rechts: hinter dem Haus, Emil und Karolina Bock

unten: Holzarbeit im heutigen Garten (1940er Jahre)



Literatur

- Ortschronik Jettenbach, Michael Cappel, Klaus Leonhard, 1998
- Kuckucksruf und Nachtigall. Die Pfälzer Wandermusikanten. Marliese Fuhrmann, 2000, Gollenstein Verlag
- Pfälzer Musikantenlandmuseum – Museumsführer. Paul Engel, 2001, Görres Verlag
- Auf den Strassen der Welt. Reise Abenteuer des Pfälzer Musikanten Edmund Leonhard. Herrmann Moos. NSZ-Rheinfront-Verlagsgesellschaft, Ludwigshafen, 1940



fherTEL1@gmx.de